

H A R A L D P E T E R S E N

Segensworte

Gottes Reichtum neu entdecken

SCM Hänssler

Vorwort	5
---------------	---

LEBEN, WEIL GOTT UNS SEGNET

Segenserfahrungen in Gottes Wort	11
Hilfen zur praktischen Anwendung	35

SEGENSWORTE

Vor Gott stehen	45
Die Fülle des Segens empfangen	59
Im Glauben wachsen	72
Für Zeit und Ewigkeit	79
Unterwegs sein	88
Bewahrt und bewährt im Miteinander	99

Für besondere Anlässe

Diensteinführung	106
Für müde Mitarbeiter	107
Nach einer Sitzung	108
Wenn Streit herrscht	109
Zum Abendmahl	110
Gemeindeaufnahme	113
Zur Taufe	114
Hochzeit	115
Kinder	116
Einschulung; Wort an Eltern	117
Einschulung; Wort für Kinder	118
Abschied	119
Urlaub	120
Im Alter	122
Krankheit	123
Sterben	124
Trost	125

Begleittexte zu bekannten Psalmen	126
Zu Psalm 1	126
Zu Psalm 8	127
Zu Psalm 13	128
Zu Psalm 23	129
Zu Psalm 32	130
Zu Psalm 34,1-9	131
Zu Psalm 36	132
Zu Psalm 46	133
Zu Psalm 62	134
Zu Psalm 73	135
Zu Psalm 90	136
Zu Psalm 92,1-5	137
Zu Psalm 103	138
Zu Psalm 121	139
Zu Psalm 126	140
Zu Psalm 127	141
Zu Psalm 150	141

 EIGENE SEGENSTEXTE SCHREIBEN – WARUM EIGENTLICH NICHT?	143
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

Erfahren und Erleben

Erleben ist mehr als nur erbitten, es ist tiefgründiger: Erbitten kann ich zum Beispiel einfach die Zeitung des Nachbarn oder seine Hilfe, wenn ich die Waschmaschine versetzen muss. Flehen setzt eher voraus, dass ich dringenden Bedarf verspüre. Und dringenden Bedarf, gesegnet zu werden, hat jeder. Aber nicht jeder spürt es und geht dem nach.

Ich habe oft die Kraftwirkung des Segnens erfahren und möchte nicht missen, dass Gott uns seine Zuwendung in dieser Art anbietet. Damit geht eine wichtige Aufgabe für die Glieder im Leib Christi einher.

Segen ist nicht nur an »Meilensteine« des Lebens gebunden, wie die Kindersegnung, Mitarbeitersezung und Trauung, sondern sollte in unserem Leben immer wieder vorkommen. Tag für Tag will Gott uns segnen. Und er tut es gerne. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand Gottes Segen für eine Beziehung erbittet oder im Zusammenhang mit einer beruflichen Herausforderung oder weil sein Glaube müde geworden ist oder einfach nur, um seinen Kindern ein guter Papa oder eine gute Mama zu sein. Im Segen begegnen wir Gottes Vielfalt, das wird deutlich, wenn wir in sein Wort schauen.



Segenserfahrungen in Gottes Wort

Nur »Messbechersegen« im Alten Testament?

Segen ist nichts Mystisches, sondern hat im Alten Testament Hand und Fuß. Er wird sehr oft als äußerer Wohlstand beschrieben, zum Beispiel durch gelingende Arbeit, fruchtbare Äcker und viel Vieh. Salopp könnte man sagen, im Alten Testament kann Segen mit Zollstock und Messbecher nachgewiesen werden. Gott segnet Schöpfung und Mensch (1. Mose 1,28), auch durch zahlreiche Kinder und Enkel. Der Segen ist quasi eine Altersversorgung und Ehre (1. Mose 26,12; 5. Mose 33; 1. Mose 49). Hier kommt 1. Mose 12,2-3 eine besondere Bedeutung zu, denn die bekannte Verheißung an Abram ist ein »globaler« Segen der damaligen Zeit: *»In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.«*

Allerdings darf man daraus nicht ableiten, dass es den Frommen immer gut und den Gottlosen immer schlecht geht. Asaf, von dem uns einige Psalmen überliefert sind, ist ein Beweis dafür, dass es auch ganz anders erlebt werden kann. Ihm ging es nicht gut, er musste auf vieles verzichten und sah um sich herum die Gottlosen gesund und wohlgenährt. In Psalm 73 beschreibt der Gottesmann, wie er dennoch von Gott gesegnet wurde und sein Blick für diesen Segen geöffnet wurde. Gott segnete ihn mit Heil und dem Wissen, am Ende von Gott angenommen zu sein, während die Gottlosen vergehen. Damit bekommen wir einen weiteren Horizont für Segen im Alten Testament.



Hilfen zur praktischen Anwendung

Segen ist ein »Handwerk«

Wir sollten keine Angst haben, beim Segnen als Zeichen die Hände zu heben, mit der Hand ein Kreuzzeichen zu machen oder die Hand demjenigen, der gesegnet wird, zum Beispiel auf den Kopf, die Schulter oder auf seine Hände zu legen. Die Handauflegung beim Segnen ist ein Zeichen, ein Ritual, bei dem Menschen im Namen Gottes handeln.

Grenzen beim Körperkontakt müssen dabei gewahrt bleiben, aber körperfeindlich sollten wir uns auch nicht geben. Denn es ist wichtig, nicht nur Worte des Segens zu hören, sondern auch körperlich den Bruder bzw. die Schwester zu spüren. Ich empfehle, über die Handauflegung vorher mit dem anderen zu sprechen, um das zu tun, was er wünscht und nicht das, was ich selbst für angemessen halte.

Mir persönlich hilft die Hand des anderen, denn so wahr ich sie spüre, so wahr ist Gott mir jetzt nahe. Gott möchte in heilsamer Weise *»handgreiflich«* werden und uns auch durch Menschenfreundlichkeit berühren. In dieser Geste erleben wir etwas Ganzheitliches, ähnlich wie bei der Taufe oder im Abendmahl, wenn wir aufgefordert sind, zu sehen und zu schmecken, wie freundlich der Herr ist (Psalm 43,9).

»Segnen heißt«, so soll Dietrich Bonhoeffer gesagt haben, *»die Hand auf etwas legen und sagen: du gehörst trotz allem Gott.«* Und in dem bekannten

Erntedanklied von Matthias Claudius heißt es: *»Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.«* Das gilt für Saat und Segen.

Besuchsdienst mit Segensgebet

Je nach Situation werden ein oder zwei Geschwister um diesen Dienst gebeten. Folgendermaßen kann es ablaufen:

- ⊙ Ein gemeinsames Lob Gottes durch eine Psalmlesung oder ein Lied
- ⊙ Ein kurzes Gespräch über die Beweggründe und persönliche Situation der Person, die gesegnet werden will, damit man danach konkret Bezug darauf nehmen kann
- ⊙ Ein passendes Bibelwort mit einer Verheißung Gottes
- ⊙ Ein Dank- und Fürbittegebet
- ⊙ Es folgt der Segenszuspruch möglichst mit Handauflegung bei freier Wortwahl oder Verwendung eines vorformulierten Textes.

Je nach örtlichen Rahmenbedingungen (Krankenhaus, zu Hause, anwesende Verwandte ...) und Wünschen kann eine Kerze entzündet und zum Knien ein Kissen bereitgelegt werden. In diesem Zusammenhang eine Abendmahlsfeier im kleinen Kreis abzuhalten ist ebenso möglich, wie ein Lieblingslied von der CD zu spielen. Es gilt keine feste Form, wohl aber Freiheit der Liebe.

Möge dir gelingen,
wozu du heute herausgefordert bist.
Möge dich erfreuen,
was Gott dir heute gelingen lässt.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit
wird Gott dir nah sein.
Von Tag zu Tag
wird Gott dich führen.
Von Augenblick zu Augenblick
wird Gott dich segnen.

Nimm den Segen dieses Tages mit,
damit du dich an Gottes Wohltaten erinnerst.

Nimm den Segen dieses Tages mit,
damit die Dankbarkeit
dich auch morgen zufrieden macht.

Nimm den Segen Gottes mit.